

Der neue Duden

Der neue Duden ist da. Die 28. Auflage hat um 3000 Wörter zugenommen, die immer noch eine Auswahl aus 15.000 per Computer entdeckten Neuzugängen im deutschen Sprach- bzw. Schreibgebrauch darstellen und hauptsächlich aufgrund weiter Verbreitung ausgewählt wurden. Wer mag (und gesunden Zweifel an der rechten Schreibweise pflegt), kann nun also insgesamt 148.000 Wörter auf Rechtschreibung und Bedeutung hin überprüfen.

Im Vergleich zur 27. Auflage wurden allerdings insgesamt auch rund 300 Wörter gestrichen, Hackenporsche etwa, Kammerjungfer, Pfarrherr oder Fernsprechanschluss. Die Neuzugänge spiegeln Trends und Probleme der vergangenen Jahre wider, von Alltagsrassismus über Genderstern(chen), Ladesäule oder Whatsapp-Gruppe (üblicherweise WhatsApp-Gruppe geschrieben) bis hin zu Zwinckersmiley.

Bei der neuen Rechtschreibhilfe denke ich prompt an so manchen Kommentar auf Duisburger Facebook-Seiten, Dort findet man täglich neue Wörter und Schreibweisen, etwa „Lookdown“, „realbude“, „sechs-seen platte“ oder „hundertmannschaft“. Recht apart ist auch „präsentzeigung“, wobei im Kontext das Zeigen von Präsenz der Polizei gemeint sein dürfte. (Aber warum sollte die Polizei nicht auch Präsente zeigen?).

Diese Wörter sind dem neuen Duden fremd. Sie sind wohl noch total lokal. Zum Glück fördert Facebook ihre Verbreitung. **HOS**